

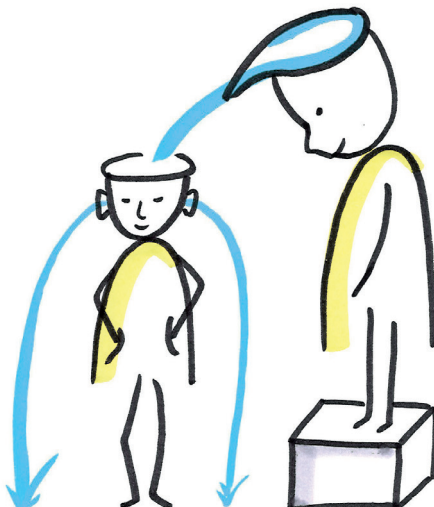


# Von der **Lehr-** zur **Lernveranstaltung**

Seminare, Workshops und Unterricht  
kompetenzorientiert gestalten

**Aus- und Weiterbildungspädagoge:in**

Essential



# Von der **Lehr-** zur **Lernveranstaltung**

Seminare, Workshops und Unterricht  
kompetenzorientiert gestalten

**Aus- und Weiterbildungspädagoge:in**

---

Essential

# Impressum

## Herausgeber

GAB München – Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung eG

## Autor:innen

Barbara Burger, Jost Buschmeyer, Angelika Dufter-Weis, Elisa Hartmann, Kristina Horn, Nathalie Kleestorfer-Kießling, Florian Martens, Nicolas Schrode

*(Empfohlene Zitierweise: Burger, Barbara | Buschmeyer, Jost | Dufter-Weis, Angelika | Hartmann, Elisa | Horn, Kristina | Kleestorfer-Kießling, Nathalie | Martens, Florian | Schrode, Nicolas (2021): Von der Lehr- zur Lernveranstaltung – Seminare, Workshops und Unterricht kompetenzorientiert gestalten. Essentials Aus- und Weiterbildungspädagoge:in. Bielefeld: wbv Publikation.)*

*Dieses Essential gehört zu der Reihe „Essentials Aus- und Weiterbildungspädagoge:in“.*

## Bibliografische Informationen der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikationen in der deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Bestell-Nr.: 6004829

ISBN (Print): 978-3-7639-6256-3

ISBN (E-Book): 978-3-7639-6261-7

© 2021, 1. Auflage, wbv Publikation, ein Geschäftsbereich der wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld

Layout: Niels Knudsen, Barbara Koiramäki (Koiramäki Design)

Illustrationen: Elisa Hartmann

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Werks darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers und des Verlags in irgendeiner Form reproduziert, in eine andere Sprache übersetzt, in maschinenlesbare Form überführt oder in körperlicher oder unkörperlicher Form vervielfältigt, bereitgestellt oder gespeichert werden.

Printed in Germany

## Was ist der Unterschied zwischen einer Lehr- und einer Lernveranstaltung?

Der Begriff der Lernveranstaltung findet sich nicht in der einschlägigen berufspädagogischen Literatur. Es gibt im Gegensatz zu dem Begriff der Lehrveranstaltung (noch) keinen wissenschaftlichen Diskurs hierzu. Allerdings gibt es sehr wohl einen Diskurs zu den Veränderungen, die in Lehrveranstaltungen geschehen sollten, damit ein aktives und selbstorganisiertes Lernen in veranstalteten Lernsettings möglich wird.

Mit der Einführung des Begriffes der Lernveranstaltung verändert sich die Perspektive auf das, was in einer Lehr- bzw. Lernveranstaltung geschieht. In einer *Lehrveranstaltung* wird *gelehrt*. Der/die Lehrende ist aktiv und steht (wenn man es wörtlich nimmt) im Zentrum der Betrachtung. Mit dem Begriff der *Lernveranstaltung* wird das Tun der Lernenden in den Fokus genommen. Schließlich hat (auch) veranstaltetes Lernen den Zweck, Lernenden das Lernen zu ermöglichen.

In dieser Hinwendung kommen konstruktivistische Lernansätze<sup>2</sup> zum Ausdruck, bei denen die Kernaufgabe einer Lehrperson nicht mehr darin besteht, Wissen zu vermitteln, sondern die Lernenden in ihrem individuellen Lernprozess zu unterstützen. Lernveranstaltungen schließen an den Bedarfen und Erfahrungen der Lernenden an und schaffen Raum und Möglichkeiten für Reflexion und neue Erfahrungen.

Rolf Arnold prägt hierfür den Begriff der *Ermöglichungsdidaktik*. Diese soll, wie ihr Name bereits andeutet, den Lernenden das Lernen eigenständig und selbstgesteuert ermöglichen. Die Lernenden setzen sich ihre Lernziele selbst, und Lehrende schaffen die Rahmenbedingungen für diese Form des Lernens. Damit unterscheidet sich das Konzept von der *Erzeugungsdidaktik*, auf deren Grundlage die Lehrkraft Inhalte vermittelt und Lernziele von außen setzt. Die Leitfrage der Ermöglichungsdidaktik lautet: Wie gelingen Lernprozesse, die an den Erfahrungen und eigenen Kräften der Lernenden anschließen und diese dabei unterstützen, selbst zu lernen?<sup>3</sup>

Die Lernenden sollen sich mit den Lerninhalten selbständig auseinandersetzen, die Inhalte erschließen und Zusammenhänge entdecken, damit sie daraus ihr individuelles Wissen konstruieren und vor allem auch (berufliche Handlungs-)Kompetenzen entwickeln können.

Mit diesem Bewusstsein wird die *Lernveranstaltung* mehr und mehr zu einem (Ermöglichungs-)Raum für Lernen, der inhaltliche Impulse bietet, der Zeit und Raum für das Lernen von- und miteinander gestaltet, in dem die Lernenden aber immer ihren eigenen Weg gehen und damit ihren individuellen Lernprozess verfolgen können. Es liegt auf der Hand, dass sich die Rolle der lehrenden Person verändert: Die Lehrenden, Trainierenden, Dozierenden werden zu Lernbegleitenden.

<sup>2</sup> Siehe dazu Essential Aus- und Weiterbildungspädagoge:in ‚Lern- und motivationstheoretische Hintergründe - ein Fundus für berufspädagogische Begründungen‘

<sup>3</sup> Siehe: Arnold, 2013: S. 40 ff.